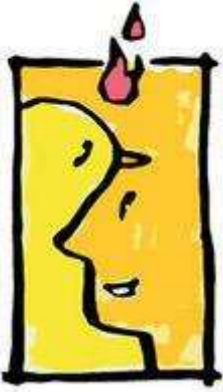


## Tagesgedanken 18.7.

**Wenn Ihnen heute, irgendwann zu einem Ihnen passenden Zeitpunkt in Ihrem Tagesablauf, ein kleiner geistlicher Anstoß zum gedanklichen Verweilen oder Weiterdenken willkommen ist, dann schauen Sie doch auf unsere heutigen Tagesgedanken.**



### "Ihr wisst nicht, welcher Geist aus euch spricht"

*Dieser Satz stammt aus dem Neuen Testament, aber in den ältesten Handschriften fehlt er durchgehend. Er kommt in Lk 9, in der Geschichte eines samaritanischen Dorfes vor, das Jesus die Unterkunft verweigert, weil er in die "falsche" Richtung, nämlich gen Jerusalem wandert. Die Jünger Jakobus und Johannes fragen daraufhin Jesus, ob sie das Dorf vernichten sollen, indem sie beten, dass Feuer vom Himmel und es verzehren solle.*

*Als Antwort spricht Jesus den obenstehenden Satz aus. Selbst wenn es sich um eine spätere Zufügung zum Text handelt (was wahrscheinlich der Fall ist), ist der Hinweis doch wertvoll. Wir alle kennen Momente, wo uns unser Bauchgefühl, unsere innere Stimme sehr laut und deutlich (wenn auch für Dritte nicht hörbar) mit unbedingter Sicherheit in eine bestimmte Richtung drängt, eine bestimmte Erfahrung oder Wahrnehmung nahelegt, die anderen Anwesenden offenkundig nicht zugänglich ist.*

*Eine Stimme, die aus einem Selbst kommt, hat einen sehr hohen Vertrauensvorschuss. Schließlich sind wir selbst es, die Zentrum dieses Phänomens sind. Und trotzdem: Auch und gerade gegenüber einer inneren Stimme ist ein vorsichtiger Umgang angebracht. "Ihr wisst nicht, welcher Geist aus euch spricht". Natürlich hätten wir gerne: Ein guter Geist. Oder die Stimme eines verstorbenen Verwandten oder Freundes.*

*Aber es kann eben auch ganz anders sein. Dunkle Gefühle zum Beispiel, die sich Bahn brechen. Oder bewusste und unbewusste Wünsche zum eigenen Vorteil, die sich Bahn brechen. Die instinktive Konstruktion oder Bestätigung eines Selbst- und Weltbildes, ohne das man nicht auskommen meint. Es gibt viele Konstellationen, in denen das Bauchgefühl kein guter Ratgeber ist.*

*Ein Gespräch mit guten, vertrauenswürdigen Freunden, kann da sehr hilfreich und wichtig sein. Der Abgleich mit den Lehren und Geschichten der Bibel. Oft ist es auch gut, sich Zeit zu nehmen, die inneren Einflüsterungen erst einmal stehen zu lassen ohne ihnen direkt zu folgen, sie durch weitere Eindrücke, Erfahrungen und Überlegungen zu ergänzen und auf Stimmigkeit zu überprüfen.*

*Die Frage ist letztlich nicht so sehr, wie real die innere Stimme für einen ist. Sondern wie gut sie sich in das Gebot der Liebe fügt.*

(Bernd Kreissig)